



**Liebe Naturfreundin,
lieber Naturfreund,**

die „Virus-Lage“ im April / Mai hat auch Auswirkungen auf das redaktionelle Konzept von „GUT ZU WISSEN“. Wir bitten deshalb um Verständnis, dass wir uns auf wenige Kommentare und Informationen beschränken.

Die Redaktion



Gefragt ist Solidarität!

Das Denken vor der Krise (Corona-Pandemie) ist ein Denken in der Krise, ist ein Denken nach der Krise!?! Oder: Lernen WIR etwas aus der Krise? Oder noch besser: WIE wollen WIR nach der

Krise leben?! WELCHE WELT wollen WIR nach Covid-19?! „Um das Jahr 1320 brach die Pest in derselben zentralasiatischen Provinz Hubei aus, die heute mit ihrer Hauptstadt Wuhan als Ursprungsregion des Corona-Virus gilt. Und bei allen historischen Unterschieden gibt es doch verblüffende Parallelen bei Verlauf und Konsequenzen beider Seuchen. Damals dauerte es noch 25 bis 30 Jahre, bis die Pest die chinesische Küste mit den Häfen für den Überseehandel und den Endstationen des zentralasiatischen Karawanenhandels erreicht hatte, der über die Routen der Seidenstraße China mit Europa verband. Von dort aus ging es jedoch ganz schnell: Innerhalb eines Jahres wütete die Seuche in Tana am Asowschen Meer, dem Endpunkt der zentralasiatischen Route, und in Aleppo, dem Endpunkt der Route durch Persien. Nicht länger dauerte es auf der maritimen Route durch das Südchinesische Meer,

den Golf von Bengalen, das Arabische Meer und weiter durch das Rote Meer zum Nildelta oder den Persischen Golf und den Euphrat aufwärts zur syrischen Küste. Dort warteten bereits die italienischen Galeeren darauf, die kostbaren Waren der Karawanen an Bord zu nehmen und in Europa zu verteilen. 1348 hatte die Pest Italien mit voller Wucht erfasst. Die Konsequenzen für Politik, Gesellschaft und Wirtschaft waren katastrophal. Neben dem Massensterben der Bevölkerung (...) kam es zum Kollaps des ersten Weltwirtschaftssystems, in dem Oberitalien und die Niederlande nur die ferne westliche Peripherie bildeten. (...) Die Globalisierung vor der Globalisierung – das erste Weltsystem vor Beginn der europäischen Welteroberung – zerbrach innerhalb kürzester Zeit und wurde von einer langen Fragmentierung der Welt

Keine Kreuzfahrten und massentouristische Invasionen mehr. Und die Lagunen Venedigs haben sich sehr schnell erholt, das Wasser ist wieder klarer und sauberer geworden. In den Innenstädten der Metropolen und Großstädte herrscht wieder freie Sicht, es kann wieder frei(er) geatmet werden, die Schadstoffbelastung ist deutlich zurückgegangen. Statt sich saubere Luft im Herzen unserer Städte bloß vorzustellen, können wir sie jetzt förmlich erleben, riechen. Die Flotten der großen Airlines parken (zweckentfremdet) auf den Airports in Frankfurt, Dubai, New York, Paris und London. Werden sie zukünftig noch gebraucht? Denn Meetings und Konferenzen lassen sich auch online organisieren. Und diese Form der Kommunikation und Interaktion wird auch wahrgenommen, auch bei uns NaturFreunden. (Diese Form ist

allerdings noch ausbaufähig!).

In der Krise entdecken die Menschen sich und ihre nahe und soziale Umgebung neu. In der Verweilen, in der Langsamkeit, in der Rückbesinnung und im Erkennen des Wesentlichen mag eine Chance für die Zukunft der Menschheit im globalen Kontext



Quelle: NaturFreunde-Archiv Film: www.kurzlink.de/nf-sb-film

liegen. Die handlungsnotwendigen politischen Basics haben wir als NaturFreunde dazu schon in unserem MANIFEST ZUR SOZIAL-ÖKOLOGISCHEN TRANSFORMATION aufgeschrieben. Unser `alter` Aufruf für eine `neue` Zeit, für eine neues Zeitalter ist aktueller denn je: Mit uns zieht die neue Zeit! Zurzeit liegt das Hauptaugenmerk natürlich auf der Bekämpfung des Virus. Und so wie es aussieht, werden wir noch lange mit dem Virus leben, unser Leben, unser Zusammenleben darauf einstellen müssen. Mit den entsprechenden Einschränkungen und Be-



schränkungen, Geboten und Verboten. Wohl so lange, bis Medikamente bzw. ein Impfstoff entwickelt worden ist und der Menschheit global zur Verfügung steht.

Die Auswirkungen auf unser Vereinsleben als NaturFreunde sind elementar, zum großen Teil auch existenziell. Für die NaturFreundeJugend, deren Seminar- und Bildungsbereich still steht. Für unsere NaturFreundeHäuser, die nicht mehr bewirtschaftet werden können. Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen mit und durch Kurzarbeit aufzufangen, das ist zumindest eine Möglichkeit der persönlichen Grundabsicherung. Die Liquidität und Zahlungsfähigkeit von Gliederungen und Wirtschaftsbetrieben, auch zweckbestimmten und gemeinnützigen, aufrecht zu erhalten, das ist eine ungleich schwierigere Aufgabe. Bundesvorstand, Landesvorstände und Handlungsverantwortliche arbeiten intensiv an dieser Aufgabe. Und sie sind auf die Unterstützung und Solidarität ein jeder Gliederung angewiesen. Um diese Unterstützung und Solidarität bietet DICH der Landesvorstand herzlichst.

Berg frei
Erich Rickmann

Corona-Krise kostet deutsche Naturfreunde Häuser Millionen



Naturfreundehaus OG Schöningen

Berlin, 3. April 2020 – Eine Blitzumfrage* unter den fast 400 deutschen Naturfreunde Häusern mit zusammen mehr als 9.000 Betten verdeutlicht die dramatischen Auswirkungen der Corona-Krise auch auf den Umwelt- und Freizeitverband NaturFreunde Deutschlands: Allein bis Ende Mai erwarten die deutschen Naturfreunde Häuser Einnahmefälle in Höhe von 11.438.000 Euro. „Viele Naturfreunde-



Naturfreundehaus OG Göttingen

häuser sind in ihrer Existenz bedroht, warnt Harald Peschken, Bundesfachbereichsleiter Naturfreunde Häuser der NaturFreunde Deutschlands. „Die Menschen werden im nächsten Jahr nicht mehr Urlaubstage haben, die Schulen nicht mehr Klassenfahrten machen und auch die Zahl der für einen Ausflug ins Grüne geeigneten Wochenenden wird 2021 nicht wachsen, weil die Corona-Pandemie in diesem Jahr alle Menschen zwingt, zu Hause zu bleiben.“

Die NaturFreunde Deutschlands fordern deshalb eine besondere staatliche Förderung für gemeinnützige Anbieter von naturnaher Freizeit und Erholung sowie entsprechende Anbieter von Klassenfahrten. In den betroffenen Naturfreunde Häusern arbeiten 2.795 Menschen ehrenamtlich. Auf Vollzeitstellen umgerechnet sind 443 bezahlte Stellen bedroht.

Viele Naturfreunde Häuser liegen mitten in Naturschutzgebieten, wo heute keine Baugenehmigung mehr erteilt wird. Sie bieten Naturerlebnisse gerade auch für Menschen, die knapp kalkulieren müssen. Sie sind Stätten der Umweltbildung, der Demokratieförderung



Naturfreundehaus OG Alfeld

und des Gemeinschaftslebens, die für unsere Gesellschaft insbesondere in ländlichen Gebieten viel zu kostbar sind, um sie einfach aufzugeben. Die Politik muss jetzt schnell ein Rettungsprogramm aufsetzen für den Erhalt der gemeinnützigen Infrastruktur für Erholung und Freizeit in der Natur.“



Wassersport-Nord

Im November 2019 haben sich die Landesvorstände der NaturFreunde Schleswig-Holstein, Bremen, Hamburg und Niedersachsen zu einem Gedankenaustausch getroffen. So wurden auch Fragen zu gemeinsamen, länderübergreifenden Angebotspaketen diskutiert. Beim „**Wassersport**“, so waren sich die Teilnehmenden einig, gibt es denkbare Anknüpfungspunkte und vorhandene Fachkompetenz in den Ländern. Ob sich aus dieser Gemeinsamkeit ein Alleinstellungsmerkmal der „nördlichen NaturFreunde-Verbände“ ableiten lässt, sollte eine Fachgruppe hinterfragen.

Das erste Arbeitstreffen dieser Fach-



Jürgen Waßmann, Anke Tinsen, Jörg Warnecke und Dr. Michael Hüser arbeiten am Projekt „Wassersport-Nord“ (v.l.)

gruppe fand am 15. Februar in Hannover statt. Zwei Handlungsstränge zeichnen sich dabei ab:

- 1. NF-Angebote** (Qualifizierungen wie z.B. Segelscheine etc. sowie diverse sportliche Veranstaltungen z. B. Segeln, Paddeln, Rudern, Kitesurfen, Stand Up Paddling, etc.)
 - 2. Externe Angebote** (Tauchen, Rafting, Canyoning, Floating, etc.)
- Nach Lockerung der aktuellen Maß-



nahmen trifft sich die Gruppe erneut um das Thema zu vertiefen. Mitglieder, ganz besonders NaturFreundinnen, die sich aktiv einbringen möchten, sind natürlich herzlichst willkommen!



Volksbegehren Artenvielfalt



Wie in unserer Ausgabe 1-2020 berichtet, hat ein Bündnis von 50 Organisationen, mit dabei die NaturFreunde Niedersachsen, und Parteien angekündigt, über ein Volksbegehren strengere Vorgaben für den Artenschutz in Niedersachsen durchsetzen zu wollen. Auf einer kurzfristig anberaumten Pressekonferenz äußerte sich Umweltminister Olaf Lies (SPD) wie folgt:

„Aus meiner Sicht gibt es keine Punkte auf die man sich nicht einigen könnte. Ich bin überzeugt, dass sich Lösungen für die Herausforderungen der Zukunft am besten gemeinsam mit allen Beteiligten an einem Tisch finden lassen. Aber ich sage auch: Die lebenswichtigen Fragen von Natur- und Umweltschutz dürfen nicht parteipolitisch instrumentalisiert werden. Volksbegehren können das nicht leisten.“
(Olaf Lies)

Versucht die große Koalition das Volksbegehren zu verhindern? Hinter den Kulissen befürchtet man, die sich beteiligenden Grünen könnten sich einen möglichen Erfolg allein auf die Fahnen schreiben wollen. Machtpolitik vor Sacharbeit?

In einem Zeitraum von sechs Monaten

werden 25 000 Unterschriften benötigt damit das Volksbegehren zugelassen wird. In weiteren sechs Monaten müssten sich dann ca. 610 000 Niedersachsen anschließen, damit das Begehren den Weg ins Parlament schafft. Entscheidet sich der Landtag dagegen, folgt ein Volksentscheid.



CORONAGEDICHT

*Corona ist 'ne große Plage,
das merkt man wirklich alle Tage.
Bleib zuhause, geh nicht raus,
sonst bringst' Corona mit ins Haus!*

*Die Gefahr ist viel zu groß,
was kann ich tun? Was mach ich bloß?
Abstand halten von zwei Metern,
Hände waschen ohne Zetern,
Maske tragen, wegen Niesens,
Handschuh anziehen nicht verdrießen!*

*Den Einkauf muß in's Haus man bringen,
manches kann nur so gelingen.
Klopapier und Mehl einkaufen,
nur im Stück nicht große Haufen,
denn alle möchten davon haben,
für die Hygiene und zum Laben.*

*Ja, Hamstern tuen jetzt die Menschen,
ohne Maß und ohne Grenzen.
Doch Augenmaß, das ist jetzt richtig
Und Solidarität ist wichtig.*

*Wie lange wird dies wohl noch gehen?
Wann werden wir das Ende sehen?
Wenn alle sich an Regeln halten,
kann sich das Virus schwer entfalten.*

Edda Pinne

Ortsgruppe Göttingen



Von unerschütterlichen Wahrheiten, Althergebrachtem und neuen Erkenntnissen

(Kurzfassung)

Binnen weniger Wochen hat sich die Welt schlagartig verändert. In kürzester Zeit wurden ewige Wahrheiten einfach beerdigt und als unmöglich abgetane Forderungen in einer Geschwindigkeit

realisiert, die niemand für möglich hielt.

Ein Virus bringt die größten Volkswirtschaften zum Stillstand. Als Folge des Stillstands beobachten wir Regenerationsprozesse in einem Ausmaß und einer Geschwindigkeit, die kaum vorstellbar sind. Die Luft über Wuhan ist wieder atembar, das Meer und die Flüsse in Venedig wurden binnen weniger Tage klar.

Ein „zurück zum Alltag“ nach der Ausbreitungswelle wird und darf es nicht geben! Denn nun ist es allzu deutlich: es gibt viel mehr Optionen, als Politik und Kapitalmärkte uns glauben machen wollen.

Was zeigt uns das?

Es liegt nie am fehlenden Geld. Es ist immer eine politische Entscheidung! Es gibt auch immer Alternativen. Kapitalismus, Wachstumsökonomie etc. sind keine Naturgesetze! Noch regenerieren sich natürliche Ressourcen!

Keine Volkswirtschaft ist mehr in der Lage, das Überleben der Menschen im Land zu sichern. Sogenannte systemrelevante Bereiche müssen künftig außerhalb der alleinigen Kapitallogik von Profit, Gewinn und Dividende liegen! Sinnhaftigkeit und gesellschaftlicher Nutzen sind bisher nicht die Entscheidungskriterien der Betriebe und der Finanzwelt.

Doch genau darum muss es gehen, denn nach der Coronakrise ist vor der Klimakrise!

Michael Pöllath

Landesvorstand

Der ausführliche Text ist nachlesbar unter:

https://nf.nf-nds.de/fileadmin/user_upload/Newsletter/3_04-2020.pdf

NaturFreund Willy Brandt:

„Politiker, die Dogmen huldigen oder ihren Platz auf einem Podest staatsmännischer Unfehlbarkeit beanspruchen, verdienen kein Vertrauen.“



NaturFreunde erweisen sich als Frohnaturen

Aus aktuellem Anlass stand oder steht das Vereinsleben der NaturFreunde in den meisten Ortsgruppen zur Zeit still.

Programmhefte wurden erstellt und an die Mitglieder verschickt. Zahlreiche der geplanten Veranstaltungen konnten und können nicht stattfinden. Diese zeitweiligen Einschränkungen sind nicht erfreulich, trüben aber kaum den Ideenreichtum zum Erhalt der physischen und psychischen Gesundheit bei den NaturFreunden.

Die Ortsgruppe der NaturFreunde Barsinghausen zeichnet sich durch zahlreiche junge Familie als Mitglieder aus. Diese Personengruppe ist zur Zeit durch die Maßgabe der Schul- und Kindergartenschließungen sowie die häufige Verlagerung der Arbeitsplätze nach Hause besonders gefordert.

Wir haben die NaturFreunde – Familien gefragt, was sie in dieser herausfordernden Zeit tun, um ihr Wohlergehen beizubehalten. Mit einer erstaunlichen Vielfalt an Ideen, zeichnen sich die NaturFreunde als Frohnaturen aus: Waldbaden im Laub, Naturmaterialien für Insektenhotels sammeln, Deistersteine finden und verstecken, im Bach matschen, Kletterberge runterrutschen, auf Bäume klettern, Hütten aus Totholz



Insektenhotel

bauen, wandern, Steine zu Mondstaub zerklopfen oder eine Schnitzeljagd für Freunde legen (wenn man schon nicht gemeinsam gehen darf, dann wenigstens den selben Weg)



Behelfsschutzmasken in Handarbeit entstanden

Einige ältere Kinder helfen beim Nähen von Behelfsschutzmasken, bauen Vogelhäuser, helfen bei der Gartenarbeit oder Kochen mit ihren Eltern.

Die älteren Mitglieder halten sich durch Radfahren und Bewegung an der frischen Luft fit. Hilfe beim Einkaufen für „Risikogruppen“ in den NaturFreunde



Reihen, werden untereinander abgesprochen. So bewahren wir, natürlich mit dem nötigen Abstand, unsere Freude am Vereinsleben und mindern die

Folgen zu großer Isolation und bleiben weiterhin naturfreundliche Frohnaturen!

Astrid Rehwald

Ortsgruppe Barsinghausen



GUT ZU WISSEN, dass...

... auch der **Bundeskongress** auf 2021 verschoben wurde!

...auch die **Friedenswanderung** der NaturFreunde Deutschlands erst 2021 stattfinden wird!

Außerdem:

...wurde der Abgabetermin für Video-Beiträge zum „**Zukunftspreis 2020**“ auf den **30. Juni** verlängert!

Dankeschön!

Wir wissen, dass man sich vom besten Dankeschön weder etwas kaufen kann noch eine Lohnerhöhung damit verbunden ist! Deshalb ist unser Dankeschön als ein aufrichtiges Zeichen der Solidarität und Wertschätzung zu verstehen!

Die Naturfreundinnen und NaturFreunde Niedersachsens bedanken sich bei allen Ärzten, Ärztinnen und Pflegekräften, ob in Krankenhäusern, Altenheimen, der Tagespflege, den Apotheken oder allen vergleichbaren Einrichtungen!

Wir bedanken uns bei allen Verkäuferinnen, Verkäufern, und Helfenden, LKW-Fahrenden und allen die uns mit Lebensnotwendigem versorgen!

Wir danken auch allen Ordnungskräften die uns mit Transparenz, Augenmaß und sinnhaften Erklärungen zu sachgemäßem Verhalten drängen und so zum Schutz unserer Gesundheit beitragen!

Ihr alle haltet, oft unter respektlosen und schlechten Arbeits-, und Gehaltsbedingungen, unsere Gesellschaft am Laufen! Eure Bedeutung für unser Zusammenleben ist hoffentlich auch den letzten „**Daseinvorsorgebeseitigern**“ klar geworden! Jede fehlende Maske, jedes fehlende Beatmungsgerät, jede fehlende Hand ist eine schallende Ohrfeige und „Rote Karte“ für die asozialen Raubtierkapitalisten dieser Welt! Kein Geld erhält unsere Welt, sondern nur Anstand, Moral, Ehtik und Solidarität!

Landesvorstand NaturFreunde Niedersachsen



Kommentare und Beiträge sind erwünscht und zu senden an:

redaktion@nf-nds.de

Die Redaktion behält sich sinnwahrende Kürzungen vor.